

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Mühlmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung

Internet auf Dienstrechnern der Thüringer Polizei – Pilotprojekt Landespolizeiinspektion Gera (Start, Inhalte, Ergebnisse) – Teil II

Gegenstand der Kleinen Anfrage sind Start, Umfang, Technik, Organisation und Ergebnisse des Piloten zur Internetnutzung auf Dienstrechnern der Landespolizeiinspektion Gera.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres, Kommunales und Landesentwicklung** hat die **Kleine Anfrage 8/1477** vom 22. September 2025 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 10. November 2025 beantwortet:

1. Welche Effekte auf Abläufe, Bearbeitungsdauer und Ermittlungsqualität ergaben sich durch Internet auf Dienstrechnern im Pilotprojekt?

Antwort:

Durch die Pilotierung ergeben sich für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer insbesondere nachfolgende Effekte im Sinne der Fragestellung:

- Vereinfachung des Internetzugriffs
- Erleichterung der sicheren Datenübernahme aus dem Internet in das gesicherte polizeiliche Netzwerk
- Erhöhung der Informationssicherheit durch automatisierte Prüfungsprozesse

2. Welche Kosten fielen für das Pilotprojekt bisher an und wie verteilen sie sich auf einmalige und laufende Aufwände?

Antwort:

Die Kosten für das Projekt „Internet am Arbeitsplatz“ stellen sich bisher wie folgt dar:

einmalige Kosten:	circa 181.000 Euro
laufende Kosten (jährlich):	circa 280.000 Euro

Hinzu kommen erhebliche Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb der erforderlichen Rechenzentrumsinfrastruktur. Diese können im Sinne der Fragestellung nicht näher spezifiziert werden, da zum Beispiel die Rechenzentrumsinfrastruktur von mehreren Anwendungen gemeinsam genutzt wird und Betriebspersonal nicht exklusiv für die Betreuung des Projekts „Internet am Arbeitsplatz“ zuständig ist.

3. Welche Anpassungen an Richtlinien, Filtern oder Freigaben wurden während des Pilotprojekts für Dienstrechner vorgenommen und aus welchen Gründen?

Antwort:

Es wurden keine Anpassungen für das Projekt „Internet am Arbeitsplatz“ vorgenommen.

4. Welche Schnittstellen zu Landesrechenzentrum, Bund-Netzen oder Fachverfahren nutzten die Dienstrechner und wie stabil liefen sie?

Antwort:

Das Verfahren IaA nutzt den zentralen Internetanschluss des Landesrechenzentrums und besitzt eine Schnittstelle ins gesicherte polizeiliche Netzwerk.

Auf die Antwort zur Frage 5 der Kleinen Anfrage 8/1454 wird verwiesen.

5. Nach welchen Kriterien bewertet die Landesregierung den Erfolg des Pilotprojekts zur Internetnutzung auf Dienstrechnern und wurden diese erreicht?

Antwort:

Der Erfolg eines Vorhabens misst sich an dessen Zielstellungen. Dazu wird auf die Antwort zur Frage 1 der Kleinen Anfrage 8/1454 verwiesen. Die Pilotierung ist noch nicht abgeschlossen verläuft aber bisher erfolgreich.

6. Welche Elemente des Piloten werden in den Roll-out für Dienstrechner übernommen und welche werden geändert?

Antwort:

Die Pilotierung ist noch nicht abgeschlossen.

7. Wie lange beabsichtigt die Landesregierung das Pilotprojekt weiterhin laufen zu lassen und welche weiteren oder zusätzlichen Erkenntnisse sind nach der bisherigen Laufzeit noch zu erlangen?

Antwort:

Es ist beabsichtigt, die Pilotierung bis zum Vorliegen aller Voraussetzungen für ein landesweites Rollout des Projekts „Internet am Arbeitsplatz“ fortzuführen. Es werden dadurch weitere Erkenntnisse im Sinne der Zielstellung der Pilotierung sowie eine Validierung der bisherigen Informationen erwartet. Auf die Antwort zur Frage 5 wird ergänzend verwiesen.

In Vertretung

Müller
Staatssekretär